

Zwangsversetzte Lehrerin: Zu gut für dieses Schulsystem?

Beitrag von „älgska“ vom 14. August 2008 21:42

Donnerstag, 14.8.2008: Ein Bericht in MONITOR (ARD)

Wer hat diesen Beitrag gesehen?

Was sagt ihr dazu?

Bin auf eure Beiträge gespannt.

Gibt es ähnliche Erfahrungen? Vielleicht auch aus anderen Bundesländern?

Schöne Grüße

Beitrag von „Nicolalla“ vom 14. August 2008 21:48

Habt Ihr den Bericht gesehen, in dem die Lehrerin zwangsversetzt wurde, weil ihre Klasse immer besser abschloss als alle anderen 4. Klassen der Grundschule? Sie störe damit den Schulfrieden nachweisbar und nachhaltig. Es müssten immer gleich viele Schüler aus jeder Klasse auf die verschiedenen Schulformen kommen. Die Kollegin baute auf Binnendifferenzierung, förderte jedes einzelne Kind sehr individuell. Angeblich sei das gegenüber den anders unterrichtenden Kollegen nicht in Ordnung. Ich k... gleich. Bin ich froh, dass ich aus der Branche raus bin.

Nicola

Beitrag von „Dave“ vom 15. August 2008 06:05

Hallo!

Hier könnt ihr den Beitrag nochmal sehen.

Ich finde ihn erschreckend unseriös.

<http://www.wdr.de/tv/monitor/beitrag.phtml?bid=982&sid=185>

Beitrag von „ndsmarkus“ vom 15. August 2008 10:15

Hallo,

ich habe diesen Bericht mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis genommen. Ich schätze "Monitor" sehr, habe aber das Gefühl, bei dieser Geschichte nich alle Fakten zu bekommen.

WENN dieser Fall sich wirklich so abgespielt haben sollte, KANN dies nur ein Einzelfall sein. Alles Andere scheint mir absurd. Vielmehr spielen hier sicher noch andere Faktoren eine Rolle. Welche - bleiben hier wie gesagt weitgehend im Dunkeln.

Auf keinen Fall darf der Verdacht in der öffentlichen Wahrnehmung entstehen, dies sei "normal".

In diesem Sinne :wink: :wink: :wink:

Beitrag von „pepe“ vom 15. August 2008 17:47

Der Grund für's Abstrafen ist wohl eher in der offenen Meinungsäußerung der Frau Czerny zu sehen... Als "gute" Beamte dürfen wir nicht alles öffentlich sagen :X: , wofür gibt es schließlich den Dienstweg? Zum Nachlesen:

[30.07.2008](#)

[04.08.2008](#)

[11.08.2008](#)

Gruß,

Peter

Beitrag von „katta“ vom 15. August 2008 22:22

Habe den Film nicht gesehen, aber jetzt mal was gelesen...

Ich bin ja noch ganz am Anfang in meiner Erfahrung mit Kollegen etc. - aber so etwas wie hier

hab ich noch nicht gehört... Eigentlich sagt kaum ein Lehrer, dass Noten wirklich objektiv seien. Und die meisten freuen sich viel mehr, wenn sie eine gute Note geben können oder eine Leistungssteigerung feststellen.

Zitat

Auch Sabine Czerny fühlt sich inzwischen genötigt, so zu unterrichten und Testaufgaben derart zu konstruieren, dass mit Sicherheit ausreichend Vierer, Fünfer und Sechser herauskommen und ihre Rektorin sie nicht weiterhin behandelt wie einen störrischen Esel. Ihr ist schmerzlich bewusst, dass sie Versager produziert, wenn sie sich an die Anweisung ihrer Vorgesetzten hält. Umso wütender macht sie der Satz, den sie schon so oft in Kollegien gehört hat: "Es gibt halt nun mal dumme Kinder." Wie leicht diese Grundannahme zu beweisen ist, erlebte sie bereits in ihrer Zeit als mobil eingesetzte Lehrerin in einer klassenübergreifenden [Probearbeit](#) zum Thema "Der natürliche Kreislauf des Wassers". Da wurde zu ihrer Überraschung der Wolkenname "Cirrocumulus" abgefragt. Sabine Czerny protestierte: Das habe man doch im Unterricht gar nicht vermittelt, da müssten die Kinder ja mehr wissen, als sie wissen können. Die KollegInnen erwiderten, man brauche doch Fragen, die kaum einer beantworten kann, und beruhigten sie: Der Begriff sei ja in einem Film gefallen, den man gemeinsam angeschaut habe. Da sei man „rechtlich abgesichert“.

Bei diesem Zitat (stammt aus dem ersten der verlinkten Artikel) verstehe ich aber den Anfang nicht...bzw. ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Lehrer absichtlich Klassenarbeiten konstruieren, von denen sie WISSEN, dass da Aspekte drin sind, die nicht besprochen wurden und von den Schülern nicht leistbar sind??

Und ich hoffe inständig, dass es nicht daran liegt, dass ich zu naiv bin... Aber ich kann das echt nicht glauben...

Was ich mir vorstellen kann, ist das andere "pampig" reagieren, wenn es bei ihnen nicht läuft und sie dann auch noch Druck kriegen, dass bei Kollegin x ja alle viel besser sind. Aber wenn die Vergleichstests auch gut ausfallen... da gibt es doch auch in der Grundschule einen Zweitkorrektor, oder?

Verwirrte Grüße
Katta

Beitrag von „Schnuppe“ vom 16. August 2008 08:15

hallo,

bei uns an der schule (nrw) ist es eher anders. da sollen wir sehr gut/positiv zensieren, damit möglichst wenige sitzen bleiben. dadurch sehen sich einige kollegen animiert, den sus bei den ka und klausuren zu helfen, indem diese ihre aufzeichnungen aus dem unterricht verwenden dürfen oder sie ihnen sehr viele hilfestellungen während der arbeiten geben.

verrückte welt!

Beitrag von „3jungs“ vom 16. August 2008 08:42

ICH habe es selber schon erlebt, das in Arbeiten etwas abgefragt wurde, was nicht im Unterricht vorkam. Da wurden Mapen eingesammelt, wo erstmal die Blätter aus sämtlichen Fächern zusammengesucht werden mußten. Da kommt KInd von alleine selten drauf.

In Deutschtesten, kamen Wortverbindungen vor die äußerst selten vorkommen, ein KInd hat sie gefunden, da das aber ein schwacher Schüler war, wurde gesagt, das entsprechende Wort gäbe es nicht.

Zum Glück hatten die Eltern sehr gute Deutschkenntnisse, so das mit Hilfe von Duden und Beispiel das widerlegt werden konnte.

Die Note mußte dadurch geändert werden, die ganze Arbeit nachkorrigiert werden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. August 2008 10:30

@3jungs

Hallo 3jungs,

auf der einen Seite freuen wir uns immer über neue Forenmitglieder, auf der anderen Seite dürfen hier aber nur Lehrer, Referendare und Lehramtsstudenten schreiben.

Falls Du in keine der drei Kategorien passt, bitte ich Dich, schulthemen.de zu benutzen, wo Du mit Lehrern - teils dieselben, die es hier auch gibt - in Kontakt treten kannst.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Referendarin“ vom 17. August 2008 14:27

Das, was Schnuppe schreibt, kommt mir bekannt vor. Ich fürchte, das ist gar nicht so selten. Mehr möchte ich dazu an dieser Stelle nicht sagen.

Beitrag von „nofretete“ vom 17. August 2008 19:08

[Schnuppe](#), Referendarin

kommt mir auch bekannt vor. Wird ja auch so erwartet, dass weniger sitzen bleiben. Selbst die Faulen müssen mitgenommen werden, zur Not durch Aufweichen der Noten.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 5. Dezember 2010 17:57

Hallo,

wahrscheinlich habt ihr es schon mitbekommen, aber der Vollständigkeit halber schreib ichs nochmal hier rein: Frau Czerny hat ihre Erfahrungen zu Papier gebracht und veröffentlicht.

Das Buch gibts hier: [Was wir unseren Kindern in der Schule antun: ...und wie wir das ändern können \[Anzeige\]](#)

Eine Besprechung des Buches findet sich hier: [Auswege - Besprechung Czerny](#)

Beitrag von „jose“ vom 7. Dezember 2010 08:26

Müssen sich Lehrer wirklich alles gefallen lassen, nichts sagen dürfen was in den Augen anderer nicht angepasst ist, mit der Hoffnung auf eventuelle Beförderung? Oder ist nicht doch das Bildungssystem mit seinem Beamtenstatus am Ende der Demokratie angelangt?

Beitrag von „Adios“ vom 7. Dezember 2010 14:22

Zitat

Original von José

Müssen sich Lehrer wirklich alles gefallen lassen, mit der Hoffnung auf eventuelle Beförderung? Oder ist Beamtenstatus am Ende der Demokratie angelangt?

Wes' Brot ich fress', des Lied ich sing...

Ich wage zu behaupten, dass man als BAT-Kraft nicht unbedingt freier in der Äußerung seiner Meinung ist...

Beitrag von „Ummon“ vom 7. Dezember 2010 15:58

Ich denke auch, dass Lehrer im Angestelltenverhältnis da genauso viel oder wenig Aufstand machen (würden).